

1857.

6. 2 öw.

Bekanntmachung.

Für den Casernenbau in Viebrich werden nachfolgende Gegenstände zur Lieferung hiermit ausgeschrieben:

- 1) 100,000 Stück hartgebrannte, nicht verglaste, scharfkantige, ganz kalkfreie Zieglerbacksteine 8", 7 lang 4", 2 breit 2", 2 dick,
- 2) 2000 Stück Rüstklammern 1—1½ Pfund schwer,
- 3) 1000 Stück Rüstdiehle 1½" stark 16' lang,
- 4) 60 Rüstböcke (nach Zeichnung),
- 5) 1000 Stück Schalbord (Dachbord),
- 6) der Bedarf an Nägel und Stiften, als: Leisnägeln, Speicher-, Schlosser-, Rohr- und Decknägeln. — Stiften von allen im Handel vorkommenden Sorten. Die Anerbietungen sind per mille und Pfund per Sorte anzugeben und Musterarten einzusenden.

Die Lieferungsbedingungen ic. sind auf dem Bau-Bureau dahier einzusehen.

Die Anerbietungen sind bis zum 31. d. M. unter der Adresse „Submission auf — —“ bei der unterzeichneten Behörde einzugeben.

Viebrich, den 17. Januar 1857.

419

Herzogliche Casernen-Verwaltung.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß wird andurch auf

Freitag den 23. Januar d. J. Nachmittags 4 Uhr
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Publication des Rechnungs-Überschlags der Stadtgemeinde für das Jahr 1857.
- 2) Publication des Rechnungsüberschlags des städtischen Leihhauses pro 1857.
- 3) Das Gesuch des Gerichtsvollziehers Ant. Petmedy von hier um Ueberlassung des zwischen seinem Hause und dem Hause des Joseph Wolf in der Langgasse belegenen Platzes.
- 4) Das Gesuch des Directors Dr. Thomä zu Hof Geisberg um käufliche Ueberlassung des städtischen Pfades am Fuße des Geisbergs zwischen seinem Bauplatze und den Versuchsfeldern des landwirthschaftlichen Vereins.
- 5) Das Gesuch des Procurators Dr. Braun, des Friedrich Bourbons und des Rentners Carl Schneider, alle dahier, um anderweite Regulirung des von der Schwalbacher Chaussee nach dem Felddistrikte Ueberried führenden Feldweges bis ober die Landhäuser des Friedrich Bourbons.
- 6) Die Klage des Sädlers Jacob Geiß dahier gegen den Gemeinderath der Stadt Wiesbaden wegen Vertragserfüllung resp. die Zustimmung des Bürgerausschusses zur Führung dieses Rechtsstreites.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht, pünktlich zu erscheinen. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** belegt. Nur Krankheit oder Abwesenheit können, wenn darüber glaubhafte Nachweise geliefert wird, als genügende Entschuldigung angesehen werden.

Wiesbaden, den 16. Januar 1857.

Der Bürgermeister,
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. Januar Morgens 10 Uhr werden in dem Ramba-
cher Gemeindeveld

1) Distrikt Burg:

100 Klafter buchen Brügelholz,
24 " " Stockholz,
4400 Stück buchene Wellen;

2) Distrikt Goldstein:

7 Klafter buchen Brügelholz,
1/2 " " Aspenholz;

3) Distrikt Flachland:

70 Kieferne } Gerüsthölzer
6 eichene }

versteigert. Der Anfang wird in der Burg gemacht.

Rambach, den 19. Januar 1857.

Der Bürgermeister.
Lendle.

341

Thee's

black and green, from 1 fl. 30 kr. til 7 fl. to be sell by

S. Herzheimer,
churchstreet No. 32.

390

Zu der am 2. Februar a. c. stattfindenden großen Ziehung der
Herzoglich Nassauischen fl. 25 Loose
sind Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à fl. 2. 30 fr.
das Stück zu haben bei

Hermann Strauss,
Sonnerberger Thor No. 6.

385

Joseph Wolf, Marktstraße,

versehlt nicht, seinen geehrtesten Kunden den Empfang einer großen und
reichen Auswahl **Poil de chevre**, glatten und farirten **Wollatlas**,
ebenso in allen Farben und Qualitäten **Thibets** ergebenst anzuzeigen,
welche ich zu sehr billigen Preisen erlassen kann. 420

Wilhelm Ernst von hier empfiehlt sich im **Ausbessern** der Herrn-
kleider, sowohl in als außer dem Hause. Bestellungen können gemacht
werden Heidenberg No. 28 zwei Stiegen hoch. 421

Bei Schreinermeister **Jos. Rückert**, Heidenberg No. 7, werden fort-
während **Mohrstühle** geslochten. 422

Ein neuer **Theetisch** ist zu verkaufen Metzgergasse No. 4. 423

Eine noch fast neue **Reisetasche** und ein langer **Rock** sind billig
zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße No. 4. 424

Eupferne **Abtrittsrohren** werden gekauft Metzgergasse No. 29. 425

Heute Abend
Sitzung der fliegenden Colonne
 bei **J. Poths.**

426

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Diese Anstalt vertheilt im Jahre 1857 an ihre Versicherten den Ueberschuß des Jahres 1852, welcher 295,076 Thlr. 15 Sgr. beträgt und eine Dividende von

30 Prozent

ergibt.

Durch diese bedeutende Zurückerstattung ermäßigt sich für alle Mitglieder, welche der Anstalt schon 5 Jahre und darüber angehören, der Jahresbeitrag auf je 100 Thlr. lebenslänglicher Versicherung für den Beitritt im

30. Jahre von 2 Thlr. 19 Sgr. — Pf. auf 1 Thlr. 25 Sgr. 4 Pf.									
35. " " 2 " 29 " 1 " " 2 " 2 " 4 "									
40. " " 3 " 11 " 7 " " 2 " 11 " 1 "									
45. " " 3 " 28 " 10 " " 2 " 23 " 2 "									
50. " " 4 " 22 " — " " 3 " 9 " 5 "									
55. " " 5 " 22 " 3 " " 4 " — " 7 "									

und für die Zwischenstufen nach Verhältniß.

Außer den tarismäßigen Prämien resp. nach Abzug der Dividenden sind keinerlei Nebenkosten zu entrichten.

Neben der dadurch gewährten Billigkeit bieten die auf pupillarisches Sicherheit ausgeliehenen Fonds der Bank jede wünschenswerthe Garantie dar.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 1856 hat sich durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1314 Personen mit 2,183,100 Thlr.) und durch eine unter der rechnungsmäßigen Erwartung gebliebene Sterblichkeit (400 Personen mit 692,000 Thlr.) als recht günstig erwiesen.

Zahl der Versicherten	20,100 Personen,
Versicherungssumme	32,000,000 Thlr.,
Bankfonds	8,500,000 "

Versicherungen werden vermittelt durch

Jacob Bertram in Wiesbaden.

J. B. Isbert in Diez a. d. L.

Ph. H. Müller in Dissenburg.

J. M. Guttenberger in Frankfurt a. M.

Ph. Engelbach in Mainz.

427

Georg Monz ist den 11. d. M. aus meinen Diensten entlassen worden.

428

C. Christmann, Restaurateur.

Frische Seeforellen (Dorsch)

bei **Jacob Seyberth,**

nicht am Uhrthurm.

429

Nudeln, Suppenteige & Macaroni, sowie **Grünform** ganz und gemahlen, als auch **Dürrobst, Bamberger Zwetschen, Mirabellen, Pflaumen & Brunellen** in bester Qualität zum billigsten Preis bei

S. Herrheimer,

391

Ed der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Ein Glaserker ist billig zu verkaufen kleine Burgstraße No. 11. 274

Strohmatten für Chaisen das Stück zu 14 fr. in der **Filanda.** 344

Am Abend des 17. Januar verstarb hieselbst an den Folgen eines Schlagflusses Herr **Dr. Carl August Schlüter,** 67 Jahre alt, welches den hiesigen Freunden des Verstorbenen anzeigt

Der einzige anwesende Verwandte

Dr. E. Schlüter,

von Hamburg.

430

Stellen - Gesuche.

Ein Mädchen, das vollständig gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 395

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht eine Stelle auf gleich. Näheres zu erfragen Oberwegergasse No. 32. 431

Eine Haushälterin gesetzten Alters, die schon als solche conditionirte, wird nach Heidelberg gesucht. Näheres bei Carl Christmann, Sonnenberger Thor No. 6. 432

Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, sowie gut kochen kann, sucht eine Stelle und kann in 4 Wochen oder den 1. April eintreten. Näheres in der Exped. d. Bl. 433

Ein gesittetes Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird in eine Wirthschaft gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 434

Ein Kutscher und Reitknecht aus Bayern, der 10 Jahre bei Herren Staatsoffizieren war, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Wegergasse No. 30. 435

Ein Mädchen, das etwas kochen kann und die häusliche Arbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle zu einer stillen Familie und kann gleich oder auf den 1. April eintreten. Näheres Saalgasse No. 7. 436

Ein Mädchen, das fein nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres Nerostraße No. 34 im Hinterbau. 397

Ein hiesiger Bürger und Familienvater, in kaufmännischen Arbeiten erfahren, im Augenblick ohne Verdienst, sucht Beschäftigung. Näheres in der Exped. d. Bl. 373

Verloren.

Am Sonntag Abend wurde ein brauner **Felzfragen** mit rothem Futter auf dem Wege von Mosbach nach Wiesbaden verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Webergasse No. 17. 437

Ein schwarz seidener **Regenschirm** mit gelbem gebogenen Griff von Lorbeerholz ist irgendwo stehen geblieben. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, denselben gefälligst Webergasse No. 43 abzugeben. 438

Ein Kapital von **12000 fl.** wird auf den 1. April ohne Makler zu cediren gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 439

1000 fl. Vormundschaftsgeld sind im Ganzen oder getheilt auszuleihen bei **Baptist Röll** in Sonnenberg. 440

12000 fl. werden auf einen ersten soliden Insaß auf Güter für eine Gemeinde gesucht. Näheres bei

J. J. Krämer in Höchst a/M. 441

1000 fl. Vormundschaftsgeld sind bis Ende Januar auszuleihen bei **Carl Grimm**, Nerostraße 9. 375

Wiesbadener Theater.

Heute Dienstag den 20. Januar: **Lucia von Lammermoor.** Große heroische Oper in 3 Aufzügen. Musik von Donizetti.

Der Text ist in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Buch- und Kunsthandlung von Wilh. Roth für 12 fr. zu haben.

Der Sessel des Ohms Joseph.

Eine Mainzer Stadtgeschichte aus der „goldenen Lust“.

Von **W. D. von Horn.**

(Fortsetzung aus No. 15.)

Die Lichter der Häuser am Rhein, so zu Castel wie zu Mainz, erglänzten schon in langer Reihe in die dunkle Nacht hinaus und das Geplätscher der Wellen am Bord des Fahrzeuges mischte sich in das allmählig näher rückende Rauschen der Rheinmühlen, als lautes Lärmen und Rufen auf dem Verdecke dem Alterthumsfreunde das Zeichen gab, daß endlich das alte, goldene Mainz erreicht sei. Bis zum wirklichen Landen war es nun freilich noch weit, allein sein Herz hüpfte vor Freude, denn morgen war Fruchtmarkt, dann wurde regelmäßig am Theater eine Versteigerung alten Tröbels und gepfändeter Mobilien gehalten. Da hatte er schon manchen köstlichen Fang gethan, und es wollte ihn gemahnen, als sei morgen wieder so eine Glücksstunde für ihn. Er nahm daher auch immer seine Wohnung im rothen Hause, aus dessen Mittelstockfenstern er eine Uebersicht alles dessen hatte, was dem Kauflustigen dargeboten und angepriesen wurde.

In süßen Hoffnungen seine Seele wiegend schlief er endlich ein; aber kaum erklangen die Glocken zur Frühmesse, so lag er schon, völlig angekleidet, am offenen Fenster, schmauchte seine Morgenpfeife und sah dem erheiternden Treiben zu, das sich überall zu entfalten begann. Die Dorf- frauen und Mädchen der benachbarten Orte kamen mit ihren Gemüsen und Früchten und schichteten sie lockend auf. Wagen mit hoch aufgethürmten Fruchtsäcken schwankten heran. Mit jeder Minute wurde das Leben und Weben bunter, mannigfaltiger und anziehender.

Er nahm rasch sein Frühstück, das man ihm auf die Stube brachte, und postete sich dann wieder an's offene Fenster. Jetzt rollten die langen Schiebkarren daher, belastet mit Bettladen, Kommoden, Spiegeln, Bettzeug, Tischen und Stühlen. Alles wurde aufgestellt; ein langer Tisch diente dem Ausrufer, der, Herrn Drewes wohl kennend, herauf grüßte und ihm sein: Auch einmal wieder hier? — zutraulich zurief. Die Karren kamen und gingen. Der Schreiber saß schon da. Alte Frauen musterten die käuflichen Gegenstände, aber noch hatte sein Auge nichts entdeckt, was es hätte fesseln können. Da — sein Auge öffnete sich wieder, sein Herz schlug heftiger — kam der lange Schiebkarrn noch einmal und trug einen Sessel von so absonderlicher Form, so seltsamer und schöner Arbeit, wie er weder etwas Aehnliches besaß, noch jemals gesehen. Er warf seine Pfeife rücksichtslos in eine Ecke und stürmte über den Gang, die Stiege hinab, auf den Platz. Hier untersuchte er den Sessel, um den sich schon Neugierige gesammelt hatten.

Er war aus einem unbekannten, aber sehr festen, dunkeln Holze gefertigt. Ueberall bedeckten Schnitzereien das Holzwerk, und diese bestanden aus Zusammenstellungen und Verschlingungen von Thiergestalten und Pflanzengewinden. Die eine Armlehne zeigte einen Löwen, den eine gräßliche Riesenschlange umwand, im Todeskampfe rang der König der Thiere, und dieser war mit eben so viel Kunst der Arbeit, als richtigem Ausdrucke dargestellt; die andere zeigte den Kampf eines Tigers mit einem Krokodile. Jeden Zwischenraum, den die Thierformen ließen, füllten Blumen und Blätter von der zierlichsten Arbeit. Ebenso zeigten die Füße verschiedene Affenarten in den seltsamsten, bald kämpfenden, bald lustig spielenden Stellungen. Der Bezug des ungemein bequemen Sessels war gepreßtes Leder, dessen Farbe aber längst verblichen und verfleckt war, so daß ein neuer Bezug geboten war für den, welcher in den Besitz des Kunstwerks gelangte. Immer größer wurde der Kreis der neugierig Beschauenden um das schöne Stück.

Niemand beachtete es, daß in eben dem Maße als sich jener Kreis vergrößerte, die Miene eines jungen, schönen Mannes sich verdüsterte, welcher sich gegen die Mauer gelehnt hatte und dem Treiben der sich mehrenden Menge zusah.

Neben dem jungen Manne stand der Schreiber Crambolini's, des Gerichtsvollziehers. „Lederer,“ hatte dieser zu ihm gesagt, „das Bild aus Glöckner's Wohnung muß ich haben. Sie ersteigern es um jeden Preis.“ Der Schreiber, der Zeuge des Austritts im Hause des armen Glöckner gewesen, empfing mit innerer Unzufriedenheit und Empörung diesen Auftrag. Gern hätte er dem Mädchen das Bild zurückgegeben. Um aber doch ein Maas zu haben, bat er um nähere Bestimmung des Preises; es sei nur mit Wasserfarben gemalt und schlecht dazu.

— „Das ist richtig,“ — versetzte Crambolini. — „Man kann Butter zu theuer bezahlen, und die ist doch lauter Fett, sagen die Frauen, und das Bild ist nichts Besonderes. Nun, es werden wahrscheinlich auch keine Liebhaber dafür sich finden. Geben Sie etwa drei Gulden dafür; steigert aber das Mädchen, welches Sie ja auch gesehen haben und kennen — dann gehen Sie mit, wie hoch es auch komme.“

Der Schreiber sah sich jetzt auf dem Platze überall um, aber das schöne Mädchen konnte er nicht erblicken.

(Fortf. f.)

Frankfurter Börse vom 19. Januar 1857.

Staatspapiere.			Eisenbahn-Actien.		
	Pap.	Geld.		Pap.	Geld.
Oesterr. 5 ⁰ / ₁₀₀ Metalliq.-Obl. . .	78	77 ¹ / ₂	5 ⁰ / ₁₀₀ Staats-Eisenbahn-Actien	277	275
„ 5 ⁰ / ₁₀₀ ditto von 1852 . . .	78	77 ¹ / ₂	„ Incl. Fr. 225 Einzahl. . .	—	—
„ 5 ⁰ / ₁₀₀ ditto in S. b. R. . .	80	88 ¹ / ₂	5 ⁰ / ₁₀₀ Lomb. Eisenbahn.-Actien	198 ¹ / ₂	198
„ 5 ⁰ / ₁₀₀ Nat.-Anl. v. 1854 . .	79 ³ / ₄	79 ¹ / ₂	„ Elisabethen „ . . .	91 ¹ / ₄	—
„ 5 ⁰ / ₁₀₀ Lmb. i. S. L. à 24kr. .	89 ³ / ₄	89 ¹ / ₂	Rhein-Nahe Eisenbahn-Actien	—	—
„ 4 ¹ / ₂ Met.-Obl. v. 1849 . . .	68	67 ¹ / ₂	Cöln-Minden „ . . .	144 ¹ / ₂	144
„ 4 ¹ / ₂ Obl. b. Bethm . . .	67 ¹ / ₂	—	4 ⁰ / ₁₀₀ Ludwigsh.-Bexbach. „	104 ¹ / ₄	103 ³ / ₄
„ 8 ⁰ / ₁₀₀ Staatselsb.-Prior. . .	57 ¹ / ₂	57	4 ¹ / ₂ Neustadt-Weissenburg	100 ¹ / ₄	100
Russl. 4 ¹ / ₂ i. Lst. à fl. 12 b. B.	—	—	4 ¹ / ₂ Bayer. Ostbahn-Actien	—	—
Preuss. 3 ¹ / ₂ St.-Schuldsch. . .	85	84 ¹ / ₂	Kurfürstlich F. W. Nordbahn	354	352
„ 4 ¹ / ₂ ditto . . .	100	99 ¹ / ₂	Taunusbahn-Actien	77 ³ / ₈	76 ⁷ / ₈
Spanien. 1 ¹ / ₂ neue Différés . .	23 ¹ / ₂	23 ³ / ₈	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	78 ³ / ₄	78 ¹ / ₄
„ 3 ⁰ / ₁₀₀ innere Schuld . . .	37 ¹ / ₄	37	4 ⁰ / ₁₀₀ Florenz-Livorno E. B. Act.	—	—
Holland. 2 ¹ / ₂ Integrale . . .	—	—			
„ 4 ⁰ / ₁₀₀ Holländische . . .	—	—			
Belgien. 2 ¹ / ₂ Obl. i. F. à 28 kr.	54 ³ / ₄	54 ¹ / ₂	Anlehens-Loose.		
„ 4 ¹ / ₂ ditto . . .	98 ³ / ₄	98 ¹ / ₄	K. K. Oestr. fl. 250 b. R. v. 1839	120 ³ / ₄	120 ¹ / ₄
Bayern. 3 ¹ / ₂ Obligationen . . .	—	90	„ 4 ⁰ / ₁₀₀ fl. 250 „ v. 1854	102	101 ¹ / ₂
„ 4 ⁰ / ₁₀₀ ditto . . .	95 ³ / ₈	94 ⁷ / ₈	Mailand-Como fl. 14	—	—
„ 4 ¹ / ₂ ditto . . .	101 ¹ / ₈	100 ⁷ / ₈	2 ¹ / ₂ neue Prämienscheine . .	116 ¹ / ₄	115 ³ / ₄
Würtemb. 3 ¹ / ₂ Oblig. b. R. . .	92 ¹ / ₄	91 ³ / ₄	Badische fl. 50 von 1840 . .	85 ¹ / ₈	84 ³ / ₈
„ 4 ¹ / ₂ ditto . . .	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	„ fl. 35 von 1845 . . .	51	50 ¹ / ₂
Kurhessen. 4 ¹ / ₂ Obl. b. R. . .	101 ¹ / ₄	101	Darmst. fl. 50 b. Rothsch. . .	113	112 ¹ / ₂
Gr.Hessen. 3 ¹ / ₂ Obligationen . .	91 ³ / ₄	91 ¹ / ₄	„ fl. 25 „ . . .	36 ³ / ₈	36 ¹ / ₈
„ 4 ⁰ / ₁₀₀ ditto . . .	99 ³ / ₈	99 ¹ / ₈	Kurbess Thlr. 40 b. Rothsch.	89 ¹ / ₄	89
„ 4 ¹ / ₂ ditto . . .	102 ¹ / ₂	102	Nassauer fl. 25 bei Rothsch.	34 ³ / ₈	34 ¹ / ₈
Baden. 3 ¹ / ₂ Oblig. v. 1842 . .	92 ¹ / ₂	92	Schaumb.-Lippe Rthlr. 25 . .	28 ¹ / ₂	28
„ 4 ¹ / ₂ ditto . . .	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Sardinien Fr. 36 b. Bethm.	43 ¹ / ₂	43
Nassau. 3 ¹ / ₂ Oblig. bei R. . .	91	90 ¹ / ₂	Vereins-Loose fl. 10	9 ¹ / ₂	9 ¹ / ₄
„ 4 ⁰ / ₁₀₀ ditto . . .	98 ³ / ₄	98 ¹ / ₄			
Frankfurt. 3 ⁰ / ₁₀₀ Obligationen .	82 ³ / ₄	82 ¹ / ₄	Wechsel		
„ 3 ¹ / ₂ ditto . . .	92 ¹ / ₄	91 ³ / ₄	in fl. süddeutscher Währung.		
3 ⁰ / ₁₀₀ Sard. Obl. b. Roth. i. L. à 28	—	—	Amsterdam fl. 100 . . . k. S.	100 ¹ / ₂	100 ¹ / ₄
5 ⁰ / ₁₀₀ „ „ „ „ „	—	—	Augsburg fl. 100 . . . „ „	—	119 ³ / ₄
6 ⁰ / ₁₀₀ Nordam. Stocksrückz. 1868	—	109 ¹ / ₂	Berlin Thlr. 60 . . . „ „	105 ¹ / ₄	105
6 ⁰ / ₁₀₀ St. Louis. City Bonds . .	77	—	Bremen 50 Thlr. Lsd. . . „ „	96 ³ / ₈	—
7 ⁰ / ₁₀₀ „ „ County Bonds . . .	—	—	Hamburg M. B. 100 . . . „ „	—	88 ⁵ / ₈
			London Lst. 10	117 ¹ / ₈	116 ⁷ / ₈
			Paris Frs. 200	93 ¹ / ₈	—
			Wien fl. 100	112 ³ / ₈	112 ¹ / ₈
			Diskonto	—	4 ¹ / ₂
Bank- u. Credit-Actien.			Geld-Sorten.		
K. K. Oestr. Bankactien . . .	1153	1148	Pistolen fl.	9	40
„ „ Credit-Actien . . .	188	186	„ Preussische . . . „	9	56 ¹ / ₂
Leipziger-Credit-Bank . . .	95	94 ¹ / ₂	Holländ. 10 fl. Stücke . .	9	44 ¹ / ₂
Bayerische Bankactien . . .	—	—	Rand-Ducaten	5	31
Weimarische Bankactien . .	—	—	20 Frankenstücke . . . „	9	20
Darmstädter Bankact. 1. Emis.	347	345	Englische Sovereigns . . „	11	48
„ „ 2. Emis.	310	308	Preussische Thaler . . . „	—	—
Bank für Süddeutschland . .	266	264	„ Cassenanw. „ . . .	1	45 ¹ / ₄
Mitteldeutsche Creditactien .	95 ³ / ₄	95 ¹ / ₄	Diverse Cassenscheine . .	1	43 ¹ / ₄
Internationale-Bank i. Luxemb.	495	490	5 Franken Thaler . . . „	2	20 ¹ / ₂
Frankfurter Bankactien . . .	109 ¹ / ₂	109 ¹ / ₄			
Span. Credit.-Actien Emis. Roth.	510	505			
„ „ d. Gesell. Pereire . . .	560	555			

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 16) 20. Jan. 1857.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung
zu haben:

Kapitalisten und Rentners Almanach

für

1857

mit vielen Tabellen und Münzabbildungen.

gr. 8°. ff. Postpapier in engl. Einband mit Goldtitel fl. 2.

Dieser Almanach ist ein unentbehrliches Handbuch für den kleinen und großen Kapitalisten. Er enthält sowohl über die verschiedene Art, Sicherheit und Rentabilität der Kapitalanlage einen mit vielen Tabellen ausgestatteten zuverlässigen Rathgeber, als auch sonst Alles für die übrigen Zwecke desselben Wünschenswerthe, und ist im Ganzen durchaus praktisch eingerichtet. Die Münzabbildungen, welche u. A. die neuesten Amerikanischen Münzen darstellen, werden auch Kaufleuten, Bankiers u. s. w. eine sehr willkommene Zugabe sein, sowie durch die höchst elegante Ausstattung der Almanach auch für den feinsten Schreibtisch sich eignet. 181



Güter-Expedition.



Der Unterzeichnete übernimmt nicht allein den Versandt von **Handels-
gütern, Reiseeffecten** etc. nach allen Gegenden zu billigsten Preisen
und kürzester Frist, sondern besorgt auch die **Verpackung** derselben gegen
billige Vergütung aufs prompteste.

Durch direkte Verbindungen mit allen Land- und Seetransport-Anstalten
ist derselbe in den Stand gesetzt, jeden Auftrag auf das Pünktlichste be-
sorgen zu können.

Wilhelm Block,

Armenverein.

423

Nachdem die Rechnung des Wiesbadener Armenvereins vom Jahr 1856 abgeschlossen worden ist, werden nachstehend die Resultate derselben zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

In Einnahme werden nachgewiesen:

1) Ueberschuß aus dem Jahr 1855	487 fl. 46 fr.
2) Ständige Beiträge pro 1856	3955 " 6 "
3) Unständige Beiträge in 1856	242 " 49 "
4) Erlös aus verkauften Gegenständen, Garn, Drill, Socken, Strümpfen ic.	563 " 50 "
5) Diverse Einnahmen	97 " 50 "
	= 5347 " 21 "

Es sind sodann verausgabt:

1) Für Brod	1576 fl. 3 fr.
2) " baare Geschenke	396 " 4 "
3) " Suppen	192 " 33 "
4) " sonstige Unterstützungen, eingelöste und verlängerte Pfandscheine, Schuhe, Soldatenmäntel und sonstige Bekleidungsstücke, Schulgeld für die Kleinkinderschule ic.	439 " 35 "
5) " verarbeitete Materialien, Hanf, Flachs, Wolle und Baumwolle	675 " 53 "
6) " Kartoffeln und Kohlen	625 " 25 "
7) " Bureauothwendigkeiten	38 " 1 "
8) " Inventariatsanschaffungen	57 " 30 "
9) " Gehalte, Hebegebühr, Zimmermiethe, Aderpacht, Beitrag zur baulichen Verbesserung der Suppenanstalt ic.	451 " 19 "
10) " Diverse Posten	121 " 26 "
	4573 " 49 "

Bleibt Einnahmeüberschuß pro 1857 773 " 32 "

Die bis zum Jahreschlusse stattgehabte gelinde Witterung und der darin begründete vielseitige Verdienst armer Leute ließen diesen Ueberschuß zu, welcher seine Verwendung in verdienstloser und kalter Jahreszeit finden wird.

Die Rechnung liegt acht Tage lang zu jeden Mitgliedes Einsicht auf dem Bureau offen.

Wir hegen die Hoffnung, daß unser eifriges Streben, die Bettler zu entfernen und andere Arme vor drückender Noth zu schützen, von unseren Mitgliedern anerkannt werden wird, schmeicheln uns aber zu gleicher Zeit, durch die schönen Resultate, welche unser Verein erreicht hat, recht viele Nichtmitglieder zum Beitritt zu veranlassen, indem nur dann das Ziel vollständig erreicht werden kann.

Der Segen Gottes aber, der bisher sichtbar unser Werk förderte, möge auch ferner mit uns sein und unser Streben die Thränen der Armen und Nothleidenden zu trocknen, wirksam gedeihen lassen!

Wiesbaden, den 12. Januar 1857.

Der Vorstand des Armenvereins:

v. Möppler. Dresler. Freitag. Wahl. Köhn.
Beruer. Cunn.

Ein **Baumstück** in der Nähe der Stadt ist zu verkaufen. Näheres in
der Exped. d. Bl. 400

Ein **Ziehfarrnchen** nebst einer starken Winde ist zu verkaufen. Wo,
sagt die Exped. d. Bl. 401

Es wird eine **Wohnung** in einem Landhause, Bel-Etage oder Par-
terre, bestehend in 4—5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April l. J.
zu miethen gesucht durch das Commissions-Bureau von
269 **C. Lehendecker & Comp.**

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Ed der Markt- und Louisestraße No. 28 sind 2 große Woh-
nungen in Bel-Etage und Parterre zu vermieten und den 1. April zu
beziehen. 402

Friedrichstraße No. 3 im Nebengebäude ist ein geräumiges Logis an
eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 403

Friedrichstraße No. 12 ist eine Parterrewohnung, bestehend in 4 heizbaren
Zimmern, zwei Cabinetten nebst Zubehör, wegen Wohnortsveränderung
auf den 1. April zu vermieten. 238

Friedrichstraße No. 27 ist im Hinterhaus ein Logis an eine stille
Familie auf den 1. April zu vermieten. 192

Goldgasse No. 14 ist ein Logis und möblirte Zimmer zu vermieten. 404

Heidenberg No. 11 ebener Erde ist ein vollständiges Logis sogleich zu
vermieten. 349

Heidenberg No. 19 ist ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 405

Heidenberg No. 48 ist ein Dachlogis an eine stille Familie und ein
heizbares möblirtes Zimmer zu vermieten. 406

Heidenberg No. 35 ist eine Wohnung an eine anständige Familie zu
vermieten und kann den 1. April bezogen werden. 284

Kapellenstraße No. 1 ist eine Parterrewohnung auf den 1. April zu
vermieten. 351

Langgasse No. 14 ist der zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zim-
mern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 407

Langgasse No. 29 bei Chr. Weygand ist ein Laden nebst Logis zu ver-
mieten. 352

Langgasse No. 33 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör
auf den 1. April zu vermieten. 291

Meßgergasse No. 31 ist eine angenehme Wohnung zu vermieten und
sogleich auch später zu beziehen. 199

Nach der neuen Schule bei W. Herrmann ist ein möblirtes Zimmer
zu vermieten. 293

Nerothal No. 2 ist im zweiten Stock ein geräumiges Zimmer mit Ca-
binet, Küche, Dachkammer, Keller und Holzplatz, auf den 1. April zu
vermieten. Näheres bei Chr. Müller. 354

Nerostraße No. 31 ist der untere Stock auf 1. April zu vermieten. 408

Obere Webergasse bei H. Matern ist im Vorderhaus die ganze obere
Etage auf den 1. April zu vermieten. 128

Oberwebergasse bei Mezger Seewald ist im zweiten Stock ein Logis
und ein geräumiges Dachlogis zu vermieten. 115

Römerberg No. 15 eine Stiege hoch ist an eine stille Person ein Stüb-
chen sogleich zu vermieten. 409

- Saalgasse No. 3 ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. April zu vermieten; auch wird daselbst ein Stößtrog und ein Scheuerthor zu kaufen gesucht. 355
- Saalgasse No. 19 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 410
- Schwalbacherstraße No. 4 ist das Hofhaus, welches von Frau Dieringer seit 30 Jahren bewohnt ist, auf den 1. April d. J. an eine stille Familie zu vermieten. 411
- Schwalbacherstraße No. 12 ist der untere Stock mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 412
- Schwalbacherstraße No. 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 413
- Schwalbacherstraße No. 17 ist der unterste Stock auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im dritten Stock. 414
- Schwalbacherstraße No. 24 ist die Bel-Etage, bestehend in einem Salon, 2 schönen Eckzimmern, 2 anderen Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 415
- Sonnenbergerthor No. 2 im Ritter ist das Hintergebäude, bis jetzt von Herrn Ph. Freinsheim bewohnt, zusammen oder getheilt an eine stille Familie vom 1. April an zu vermieten. 207
- Untere Webergasse No. 41 sind 2 Zimmer nebst Cabinet und eine Dachstube mit oder ohne Möbel auf den 1. April zu vermieten. 298
- Untere Webergasse No. 44 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. Zu erfragen kleine Burgstraße No. 11. 299
- Der bisher von Herrn Kohlhaas bewohnte Laden nebst Ladenzimmer ist zu vermieten und bis April zu beziehen. Näheres Marktstraße No. 7. 6295
- In meinem neu erbauten Wohnhause in der Taunusstraße ist vom 1. April l. J. die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und einem Salon, nebst Dachkammern, Keller, Holzstall und Mitgebrauch der Waschküche, zu vermieten. Dr. Pagenstecher. 6636
- Bei Gärtner Ackermann ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6637
- Ein schön möblirtes Zimmer, in der Schwalbacherstraße gelegen, ist zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 360
- In dem belebteren Theile der Wilhelmstraße ist auf dem Seitenbau eines Wohnhauses eine gegen die Straße und Allee hin gelegene vollständig abgeschlossene Wohnung ohne Möbel, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Speicherraum, Holzstall, vom 1. April l. J. an oder auf Verlangen auch früher schon, an eine stille Familie zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl. 304
- Zwei ineinandergehende möblirte Zimmer sind stündlich zu vermieten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 359
- Bei Gärtner Hofmeyer ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten; auch können zwei junge Leute Kost und Logis erhalten; auch ist Sellerie und Rauch zu haben. 416
- Der obere Stock meines Wohnhauses, bestehend in 3 Zimmern und Zubehör, ist auf 1. April anderweit zu vermieten. 417
- Christian Scherer, zur schönen Aussicht.
- Ein freundliches Zimmer ohne Möbel ist gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 418